

Lehrerinformation zum Thema

DEINE RENTENVERSICHERUNG

Freunde, Eltern, Geschwister, Mitschüler – es gibt immer wieder Menschen, die dich über viele Jahre begleiten. Sie fangen dich auf, wenn es dir schlecht geht, und sie helfen dir, wenn du das brauchst. So ist das auch bei den Sozialversicherungen; also den Krankenkassen, der Pflegeversicherung, der Bundesagentur für Arbeit, den Berufsgenossenschaften oder der Deutschen Rentenversicherung. Die einen zahlen deine Arztrechnungen, die anderen helfen bei Pflegebedürftigkeit oder Arbeitslosigkeit. Berufsgenossenschaften sorgen für Sicherheit im Betrieb – und die Deutsche Rentenversicherung?

Wenn du alt bist, zahlt sie dir deine Rente. So viel weißt du. Bis dahin ist aber noch viel Zeit und du hast noch ein ganzes Arbeitsleben vor dir. Deswegen sind die vielen weniger bekannten Leistungen der Deutschen Rentenversicherung mindestens genauso wichtig wie die Altersrenten. Denn in manchen Lebenssituationen braucht man nicht nur die Hilfe von Freunden, Verwandten und Mitschülern, sondern auch die der Deutschen Rentenversicherung. Hier eine Aufstellung ihrer wichtigsten Leistungen.

Altersrenten

Sie stehen mengenmäßig mit rund 18,5 Millionen Renten auf dem ersten Platz. Altersrenten sind aber nicht gleich Altersrenten: Es gibt etwa Renten für Menschen mit einer Behinderung oder für Menschen, die besonders lange gearbeitet haben. Wer zum Beispiel 45 Jahre durchschnittlich verdient und entsprechend Beiträge gezahlt hat, bekommt in den alten Bundesländern 2022 eine Bruttorente von rund 1.621 Euro. Die Höhe einer Altersrente hängt vor allem davon ab, wie viel der Betroffene im Verlauf seines Arbeitslebens verdient und entsprechend über seine Sozialversicherungsbeiträge in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt hat.

Waisenrenten

Wenn Kinder oder Jugendliche ihre Eltern verlieren, können sie eine Waisenrente bekommen. Allerdings muss der Verstorbene in der Regel mindestens fünf Jahre in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert gewesen sein. Je mehr eingezahlt wurde

und je länger die Versicherungszeit ist, desto höher fällt auch die Waisenrente aus. Stirbt ein Elternteil, zahlt die Deutsche Rentenversicherung eine Halbwaisenrente. Sterben beide Elternteile, leistet sie eine Vollwaisenrente. Diese Hinterbliebenenrenten werden in der Regel bis zum 18. Geburtstag gezahlt. Eine Verlängerung bis zum vollendeten 27. Lebensjahr ist möglich, wenn die Ausbildung (Schule, Lehre, Studium) noch nicht abgeschlossen ist.

Erwerbsminderungsrenten

Immer wieder kommt es vor, dass auch junge Arbeitnehmer aufgrund einer Krankheit oder nach einem Unfall weniger oder gar nicht mehr arbeiten können. Je nach Schwere der Einschränkung erhalten sie eine halbe oder volle Erwerbsminderungsrente. Die Höhe dieser Rente richtet sich nach den zuvor erzielten Einkommen. Azubis hätten eigentlich schlechte Karten, weil sie ja erst seit Kurzem arbeiten und noch wenig verdienen. Doch dank einer Sonderregel bei der Berechnung wird ihre Erwerbsminderungsrente erhöht. Grundsätzlich wird sie aber erst nach einer Reha gezahlt.



Quelle: Shutterstock.com

Leistungen der Rentenversicherung

Renten/Altersvorsorge

- ▶ Altersrenten
- ▶ Hinterbliebenenrenten, z. B. Waisenrenten
- ▶ Erwerbsminderungsrenten
- ▶ Auskunft und Beratung

Gesundheit/Beruf

- ▶ Prävention
- ▶ medizinische Reha
- ▶ Kinder- und Jugendreha
- ▶ berufliche Reha

Medizinische Reha

Rund eine Million Mal im Jahr gewährt die Deutsche Rentenversicherung sogenannte Rehabilitationsleistungen: Dazu zählen mehrwöchige Therapien vor Ort oder in einer Rehaklinik für kranke oder vor Kurzem operierte Menschen. Ziel ist es immer, sie wieder für Alltag und Beruf fit zu machen – etwa durch besondere Sportangebote oder Sitzungen mit einem Psychologen. Besonders verbreitet sind Rehaleistungen für Menschen mit psychischen Problemen (z. B. Depressionen) und Muskel- und Skeletterkrankungen.

Kinder- und Jugendreha

Wenn es darum geht, Kindern oder Jugendlichen mit chronischen Krankheiten oder starkem Übergewicht die gleichen Jobchancen zu ermöglichen wie gesunden, dann ist eine Kinder- und Jugendreha wichtig. Hier lernen zum Beispiel Betroffene mit Asthma oder ausgeprägten Allergien, wie sie trotz ihrer Einschränkungen fit bleiben und was sie beachten müssen. Dafür können sie bei Bedarf über einige Wochen in einer spezialisierten Einrichtung ähnlich wie einem Camp verbringen. Dort sind sie umgeben von Ärzten, Sporttherapeuten, Ernährungsberatern und vor allem von Betroffenen, die einen verstehen, weil sie dieselben Erfahrungen machen (siehe Infokasten rechts).

Berufliche Reha

Menschen (wieder) in den Job zu bringen, ist auch das Ziel von beruflicher Rehabilitation. Das sind Leistungen wie Weiterqualifizierungen. Dort erlernen Menschen mit chronischen Krankheiten, nach Unfällen oder Behinderungen neue Berufe. Ist eine Weiterbeschäftigung im alten Beruf möglich, muss aber der Arbeitsplatz angepasst werden, kann die Deutsche Rentenversicherung ebenfalls durch diese „Leistungen zur Teilhabe“ helfen. Dazu zählen zum Beispiel große Bildschirme für Menschen, die schlecht sehen, oder behindertengerechte Umbauten für Autos.

Prävention

Rehaleistungen helfen Kranken. Die Deutsche Rentenversicherung will ihren Versicherten aber auch helfen, gesund zu bleiben. Deswegen gibt es Präventionsleistungen für Menschen, die unter ersten gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden – sei es, weil sie Stress haben, sich nicht genug bewegen und sich ungesund ernähren. Zu diesen Menschen können auch junge Arbeitnehmer gehören. Sie werden auf Kosten der Rentenversicherung medizinisch gecheckt und anschließend in Themen

wie gesunder Ernährung, Stressbewältigung und Bewegung von Fachleuten gecoacht. Solche Programme dauern oft mindestens ein halbes Jahr.

Beratung

Die Deutsche Rentenversicherung hat den gesetzlichen Auftrag, über alle ihre Renten und Leistungen zu informieren – sowie zur privaten Altersvorsorge wie zum Beispiel der Riester-Rente. Die bietet sie selbst nicht an. Macht das dann überhaupt Sinn? Ja, aus zwei Gründen: Erstens ist die gesetzliche Rente für die meisten Arbeitnehmer die Haupteinnahmequelle im Alter. Wer sich zur Altersvorsorge informieren lässt, kann auch gleich alle Fragen zur gesetzlichen Rente loswerden. Zweitens, gerade weil die Deutsche Rentenversicherung keine privaten Produkte anbietet, kann sie neutral zu Riester- oder Betriebsrenten informieren. Ein Besuch einer Auskunft- und Beratungsstelle ist kostenlos.

Nützliche Links

Die Rentenversicherung in verschiedenen Lebensphasen:

<https://www.rentenblicker.de/rente-fuer-dich/>

Alles über die Leistungen der Rentenversicherung:

<https://www.rentenblicker.de/infos-zur-rente>

Erfahrungsbericht Kinder- und Jugendreha:

www.rentenblicker.de/julia



Sie können sich „die Rente“ auch direkt in den Unterricht holen: Eine Referentin oder ein Referent der Deutschen Rentenversicherung übernimmt zusammen mit Ihnen eine Doppelstunde. Mehr Infos unter www.rentenblicker.de/referentenservice

DEINE RENTENVERSICHERUNG

Impulse und Unterrichtsinhalte

- Denke dir einen Lebenslauf einer Person deiner Wahl aus und bringe mindestens fünf Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung und anderer Sozialversicherungen unter.

Die Ziele dieser Aufgabe sind, dass Schüler sich mit den Chancen sowie Unwägbarkeiten des Lebens auseinandersetzen und lernen, dass die fünf Sozialversicherungen in vielen Situationen helfen. Auf der letzten Seite finden Sie einen Muster-Lebenslauf; den Sie gerne auch als Kopiervorlage verwenden können. Lassen Sie Lebensläufe in der Klasse reflektieren: Wie wahrscheinlich sind sie? Sicherlich haben schon einige Schüler im Verwandten-/Bekanntenkreis Menschen erlebt, die bereits auf Hilfen wie eine Reha, Arbeitslosen- oder Krankengeld angewiesen waren. Für die Diskussion können Sie Ihre Schüler auch schätzen lassen, wie oft die Deutsche Rentenversicherung bestimmte Leistungen bezahlt und wie hoch diese im Durchschnitt sind. Die Angaben hierfür erhalten Sie in der Tabelle unten.

Leistungen der Rentenversicherung 2021

Rentenart	Anzahl der Renten
Erwerbsminderungsrenten für Menschen, die entweder nicht oder nur noch eingeschränkt arbeiten können.	1,42 Mio. (alte Bundesländer) 388.195 (neue Bundesländer)
Witwen-/Witwerrenten für Menschen, deren Ehepartner oder eingetragener Lebenspartner gestorben ist.	4,17 Mio. (alte Bundesländer) 1,06 Mio. (neue Bundesländer)
Waisenrenten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung, die einen oder beide Elternteile verloren haben.	241.269 (alte Bundesländer) 44.403 (neue Bundesländer)

Privat absichern?

Wenn Sie in der Diskussion einen Schritt weiter gehen wollen, stellen Sie Ihren Schülern die Frage, was es bedeuten würde, wenn jeder Einzelne die Folgen von Lebensrisiken wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Tod des Hauptverdieners selbst privat versichern müsste. Schnell wird klar, dass viele Menschen finanziell überfordert wären.

Beispiel: Ein 40-jähriger Arbeitnehmer erkrankt schwer an einem Herzleiden. Er kann weniger als drei Stunden am Tag arbeiten. Da er auch sonst alle medizinischen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt, erhält er eine volle Erwerbsminderungsrente. Legt man den durchschnittlichen Rentenzahlbetrag von 2021 zugrunde (siehe Tabelle), würde er alleine in einem Jahr von der Deutschen Rentenversicherung 10.260 Euro erhalten. Dabei wird seine Erwerbsminderungsrente aus den aktuellen Rentenversicherungsbeiträgen gezahlt – genauso wie seine Beiträge während seines Arbeitslebens die Renten der anderen finanzierten (Umlageverfahren). Seine Beiträge richteten sich dabei nur nach seinem damaligen Gehalt.

Zum Vergleich: Eine Berufsunfähigkeitsversicherung kostet einen Industriemechaniker etwa 1.000 Euro im Jahr, wenn er einen Vertrag abschließt, der ihm bei Bedarf eine Rente von 1.500 Euro pro Monat zahlt. Die Beiträge zu seiner Berufsunfähigkeitsversicherung richten sich nach der Höhe der Versicherungssumme, Vorerkrankungen und dem Beruf (je risikoreicher bzw. gesundheitsgefährlicher, desto teurer). Analysen solcher Versicherungen gibt es auf www.test.de.



SARAH

2001: Geburt

Sarah wird in einem kleinen Krankenhaus in der Nähe von Köln geboren. Ärzte, Hebamme, Aufenthalt auf der Mutter-Kind-Station – alles das zahlt die Krankenkasse von Sarahs Mutter.

2004: Neurodermitis

Bei Sarah wird Neurodermitis diagnostiziert. Die gesetzliche Krankenkasse zahlt ihre Medikamente. Die Deutsche Rentenversicherung finanziert ihr zusätzlich eine Kinder- und Jugendreha. Dort lernt sie unter anderem von speziell geschulten Neurodermitis-Trainern, wie sie mit ihrer Krankheit umgehen kann.

2017: Schulabschluss

Sarah ist sich unsicher, was sie werden will. Sie lässt sich in einer Beratungsstelle der Agentur für Arbeit beraten.

2018: Lehre

Sie nimmt die Ausbildungsstelle als Speditionskauffrau bei einem großen Logistikunternehmen an. Der Job macht Spaß – und bringt Geld. So viel Geld, dass Sarah an Altersvorsorge denkt. Deswegen informiert sie sich bei der Deutschen Rentenversicherung in einer Auskunfts- und Beratungsstelle.

2023: Fortbildung

Sarah holt im zweiten Bildungsweg ihr Abi nach – unterstützt von der Bundesagentur für Arbeit.

2025: Arbeitsunfall

Auf dem Weg zur Arbeit hat Sarah einen Unfall: Sie kommt in eine Klinik ihrer Berufsgenossenschaft und wird dort behandelt. Schnell ist sie wieder fit.

2031: Sarah heiratet und wird Mutter

Sarah ist glücklich: Max ist geboren. Sie und ihr Mann Jan einigen sich, in den kommenden Jahren abwechselnd für das Kind da zu sein und den Job ruhen zu lassen. Weil in so einer Job-Pause keine Beiträge auf das Rentenkonto fließen, hieße das später weniger Rente. Doch die Deutsche Rentenversicherung bucht auf ihr Rentenkonto als Ausgleich „Kindererziehungszeiten“. Die helfen, die Lücke zu schließen.

2038: Arbeitslosigkeit

Ihr Arbeitgeber geht pleite. Von der Agentur für Arbeit erhält sie Insolvenzgeld, dann Arbeitslosengeld I und Hilfe bei der Jobsuche.

2039: neuer Job

Ein neuer Job ist gefunden – allerdings muss sie jetzt täglich rund 100 Kilometer pendeln.

2045: Sarah braucht selbst Hilfe

Die tägliche Pendelei, die Neurodermitis und Probleme in der Beziehung führen zu immer häufigeren Krankheitsphasen. Ihr Arbeitgeber schlägt ihr eine Präventionsmaßnahme vor – finanziert von der Deutschen Rentenversicherung. Vor allem die Kurse für Stressbewältigung und der Sport tun ihr gut.

2052: Sarah hat Rückenprobleme

Sarah fällt lange auf der Arbeit aus. Sie hat einen Bandscheibenvorfall und muss an der Wirbelsäule operiert werden. Die OP zahlt die gesetzliche Krankenversicherung, wie auch ihr Krankengeld. Und gleich im Anschluss kommt sie in eine Rehaklinik der Rentenversicherung, dort macht man sie wieder fit für Job und Familie.

2068: Rente

Sarah und ihr Mann gehen in Rente – die zahlt natürlich die Deutsche Rentenversicherung.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation
Ruhrstraße 2, 10709 Berlin
Postanschrift: 10704 Berlin
030 865-0
drv@drv-bund.de
deutsche-rentenversicherung.de

Text:
wdv Gesellschaft für Medien & Kommunikation mbH & Co. OHG

Redaktion und Grafik:
jungvornweg GmbH

3., aktualisierte Auflage 2022